



PRESSE MITTEILUNG

+++ Daniel Müller-Schott nominiert für den OPUS 2019 Kategorie „Solist des Jahres“ +++

RICHARD STRAUSS

Daniel Müller-Schott hat gemeinsam mit dem **Melbourne Symphony Orchestra** und **Sir Andrew Davis** in einem Live-Mitschnitt aus dem Hammer Hall Arts Center in Melbourne **Don Quixote** von Richard STRAUSS aufgenommen. Strauss' späte Tondichtung ist auf dieser Einspielung ergänzt mit seiner Cellosonate und zwei Liedern op. 10 und op. 32 mit dem Pianisten **Herbert Schuch**, aufgenommen im Kammermusiksaal des Deutschlandfunks, Köln. Die CD ist beim Münchener Label ORFEO erschienen.

„Don Quixote“ markiert Richard Strauss' Weg aus der Romantik in die musikalische Moderne

Richard Strauss hat während seiner langen und äußerst produktiven Schaffenszeit nur insgesamt drei Werke für Violoncello komponiert: Die frühe Sonate für Violoncello und Klavier op.6, die kurz danach entstandene Romanze für Violoncello mit Begleitung des Orchesters op.75, - Teil einer früheren CD-Einspielung mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester und Christoph Eschenbach - und die späte Tondichtung „Don Quixote“ op.35. „Sie markieren jedoch seine Entwicklung innerhalb weniger Jahre von der Romantik zur musikalischen Moderne,“ so Daniel Müller-Schott.



RICHARD STRAUSS
DON QUIXOTE
Sonata for Cello and Piano
Songs op. 10 and op. 32

Daniel Müller-Schott, Violoncello
Herbert Schuch, Klavier
Melbourne Symphony Orchestra
Sir Andrew Davis

[Orfeo C968191](#)
Veröffentlichung: 12. Juli 2019

Mit „Don Quixote“ hat Richard Strauss eine neue musikalische Form erschaffen

Zentrum der Aufnahme ist die Tondichtung **Don Quixote**, basierend auf dem Roman ‚Don Quijote de la Mancha‘ des spanischen Autors Miguel de Cervantes. „Die Variationsform als musikalisches Mittel wird hier von ihm parodiert, indem er das Ausgangsthema nicht wie üblich an den Anfang, sondern an den Schluss setzt.“ Für die Hörgewohnheiten Ende des 19. Jahrhunderts ein revolutionärer Schritt in Richtung Moderne.

„Der Ritter von der Traurigen Gestalt“ findet sein musikalisches Pendant im Solocello, ein Charakterbild voller Energie, Tatendrang und Vorwärtsgewandheit; dann wieder introvertiert und über die Abenteuer nachsinnend im musikalischen Dialog mit seinem Gefährten Sancho Panza, verkörpert von der Solo Viola. „Seiner Intuition und der Liebe zu folgen ist die Botschaft der Tondichtung,“ so Daniel Müller-Schott.

Die Cellosonate, im klassischen Sonatensatz komponiert, hat Daniel Müller-Schott bereits als Jugendlicher kennengelernt. „Dieser Überschwang, das vorwärtsdrängende Feuer in den Ecksätzen und die tiefe Melancholie im langsamen Satz – das hat mich von Anfang an enorm berührt“, bekennt er. Die Cellosonate von Richard Strauss avancierte nach seiner Entstehung zu seinem meistgespielten Werk.

Auch für diese CD hat Daniel Müller-Schott Transkriptionen angefertigt: „Zueignung“ op. 10/1 und „Ich trage meine Minne“ op. 32/1. **Zueignung** aus dem Sommer 1885, einer Liedsammlung von Hermann Gilm entnommen, repräsentierte die Generation der romantischen Gedanken- und Gefühlswelt. Während **Ich trage meine Minne** aus einer Gedichtsammlung von Vertretern des literarischen Jugendstils entstammt, die Zukunftsglaube und Aufbruch thematisierten. Beispielhaft stehen diese beiden Lieder für die epochale Weiterentwicklung des Komponisten Richard Strauss „vom traditionell ausgebildeten Talent zum „Zukunftsmusiker“.

Daniel Müller-Schott und Herbert Schuch beim Richard Strauss Festival

Mit Herbert Schuch konnte Daniel Müller-Schott einen kongenialen Partner für die Kammermusikaufnahmen gewinnen. Ihre musikalische Zusammenarbeit begann beim Richard-Strauss Festival in Garmisch-Partenkirchen mit der Aufführung der Cellosonate. Seither arbeiten beiden Künstler regelmäßig zusammen.

In Amerika und Australien mit Strauss

Daniel Müller-Schotts Debüt mit Strauss' Don Quixote fand 2004 in den USA statt, zusammen mit dem Philadelphia Orchestra unter Christoph Eschenbach. Seitdem steht dieses Meisterwerk regelmäßig in seinem Konzertplan. „Es ist eine besondere Herausforderung die Ambivalenz eines solistischen Parts, Variationen für Orchester und symphonischer Tondichtung zusammenzuführen, die jeweilige Rolle klar zu definieren,“ so Daniel Müller-Schott. „Diese Vielfalt der musikalischen Dialoge zu erleben und zu entdecken, war eine große Freude. Ich bin sehr dankbar für die aktuelle LIVE Einspielung zusammen mit Sir Andrew Davis und dem Melbourne Symphony Orchestra!“

Mit der neuen CD-Einspielung **Richard STRAUSS** hat Daniel Müller-Schott seine umfangreiche Diskographie um einen weiteren Komponisten in der Gesamtschau nach Prokofiev, Britten, Shostakovich, Dvořák und Tschaiowsky erweitert.

Daniel Müller-Schott spielt in der vorliegenden Aufnahme sein berühmtes „Ex-Shapiro“ Matteo Goffriller Cello von 1727 und einen FX Tourte Bogen, Paris c.1820.

Gerne senden wir Ihnen ein Rezensionsexemplar zu.

EPK zu Richard STRAUSS: [HIER](#) Informationen & Fotos: www.thecellist.com | [youtube](#) | [facebook](#) | [instagram](#)

SAVE the Date

Fr | 04. November 2019 | 20.05 Uhr | München, BR Studio 2

BR Klassik-Studiokonzert

Daniel Müller-Schott stellt seine neue Cello Solo CD vor
Hindemith, Henze, Prokofjew, Crumb, Daniel Müller-Schott und Kodaly
Release: 8. 11.2019 | Label: ORFEO

Dr. Meret Forster, Moderation

Pressekartenbestellungen richten Sie bitte an unser [Büro](#).

Wir freuen uns über ein reges Medieninteresse.

Mit freundlichem Gruß,

Anke Kienitz-Kirk
Kulturmanagement